

26. Bridge Festival

BULLETIN 2

Mo 4. Mai 2026

von Claudia Lüßmann

Breitensport und Spitzensport – (un)überbrückbar?

Ich möchte Ihnen zwei Bridgespieler vorstellen, die Ihnen auf dem Bridgefestival sicher schon begegnet sind:

Sibylle Spitzensport: Sie sitzt mit arroganter Miene am Tisch. Außer einem kurzen „guten Morgen“ sagt sie nichts, bzw. nur „das hätten Sie alertieren müssen“, „das hätten Sie nicht alertieren dürfen“ oder „wie eröffnen Sie mit drei Karo und drei Treff-Karten?“. Sie spielt immer schnell, um uns unter Druck zu setzen, dann überlegt sie plötzlich eine halbe Minute, um uns aus dem Rhythmus zu bringen. Sie claimt nach dem ersten Stich mit „ich mache zwölf Stiche, wenn der Karo-Schnitt sitzt, sonst elf“ und ist beleidigt, wenn ich weiterspielen will. Aber wenn mir eine Karte aus der Hand fällt, ruft sie die Turnierleitung - obwohl klar ist - dass es ein Versehen war. Und wenn wir ein schlechtes Board haben, gibt sie uns keine Tipps oder sagt ungefragt etwas wie „da hätten Sie ein super accept machen müssen“. So jemand hat hier eigentlich nichts zu suchen.

Bruno Breitensport: Er kommt zu spät zum Tisch, weil er noch ein Getränk geholt hat, schaut dann eine halbe Minute vor sich hin, um zu sagen „ach ich bin ja Teiler“ und zu passen. Wenn er 3 Treff gegenreizt sagt er „Partner, Ghestem musst du alertieren“. Wenn er selber gefragt wird lauten die Auskünfte „Ganz normal“ oder „Ich glaube forcing, ich kann aber auch passen“. Auch wenn wir in Zeitnot sind, claimt er nicht, sondern spielt gaaanz langsam neun hohe Stiche ab, treibt dann das fehlende As heraus und sagt triumphierend, „jetzt ist alles hoch“. Wenn man bei einem ungenügenden Gebot die Turnierleitung ruft, ist er so empört, als hätte man ihn des Landdiebstahls beschuldigt, und nach einem schlechten Board sagt er: „Gegen die Konvention können wir uns nicht wehren. Ich weiß gar nicht, ob die hier erlaubt ist“. So jemand hat hier eigentlich nichts zu suchen. Kennen Sie die zwei? Denken Sie auch, einer oder beide haben hier nichts zu suchen? Sie ahnen es: Ich will sie davon überzeugen, dass beide hier

willkommen sind, beide hier Spaß haben sollen und beide auch miteinander Spaß haben sollen. Zwei Überlegungen vorweg:

Alles ist relativ. Wir haben (fast) alle ein bisschen Sibylle und ein bisschen Bruno in uns. Bruno ist der Topspieler des BC Niederdorfhausen und dort wegen seines Ehrgeizes gefürchtet und Sibylle spielt nicht gerne internationale Turniere, weil da unter den internationalen Spitzenspielern so eine stressige Atmosphäre herrscht. Beide denken nur nicht dran, wenn sie hier auf Wyk spielen.

Jeder Spitzenspieler war mal Breitensportler, manche nur für ein paar Monate, manche viele Jahre. Ich habe acht Jahre gebraucht, bis ich erstmals in der Regionalliga gespielt habe. Ich kenne das Gefühl, wenn man vor den Spitzenspielern zittert und das Gefühl hat, dass gegen die jede Farbe schlecht steht und glaubt, dass die einen irgendwie über den Tisch ziehen wollen. Ich habe aber auch festgestellt, dass dem nicht so ist. Auch bei den Spitzenspielern stehen die Farben meistens 3-2 und sie sind im Durchschnitt nicht unfreundlicher oder strenger und sie nutzen die Regeln nicht als Waffe. Wirklich nicht!

Mein Appell an alle Spitzensportler: Seid immer freundlich und verständnisvoll, wenn der Gegner mal etwas länger braucht, vielleicht gerade, weil er gegen Euch nervös ist. Habt Verständnis, wenn die Gegner keine genauen Absprachen für jedes Gebot haben und die Auskünfte nicht 100 % präzise sind. Macht klar, dass ein Ruf nach der Turnierleitung keine Anklage darstellt und gebt, speziell wenn ihr gefragt werdet, auch mal einen freundlichen Tipp. Und denkt immer dran, auch Ihr wart mal Breitensportler und ab einem gewissen Niveau sind wir es fast alle.

Mein Appell an alle Breitensportler: Seht in den Spitzensportlern keine Feinde, die nur wegen des Preisgelds da sind. Ihre Fragen nach Absprachen sind meist berechtigt, wobei, „das haben wir nicht abgesprochen“ auch immer eine völlig legitime (und oft die einzig richtige) Antwort ist. Lasst Euch Hinweise und Tipps geben. Der Ruf nach dem Turnierleiter ist meist nicht böse gemeint, sondern bewahrt Euch und sie vor Komplikationen. Und auch die Spitzensportler sind menschlich. Da sie meist hinter Screens oder online spielen, sind sie die Sofortauskunft oft nicht gewohnt. Für die gelten zwar auch klare Regeln, aber seid bitte hier auch nachsichtig.

Und meine zwei Appelle an alle: Der Turnierleiter ist Euer aller Freund. Der Ruf nach dem Turnierleiter ist nichts Schlimmes, sondern meistens die rich-

tige Wahl. Beim Fußball laufen ein Schiedsrichter und zwei Linienrichter mit und wissen selber, wann etwas zu entscheiden ist. Beim Bridge muss der Turnierleiter erst mal gerufen werden, um zu entscheiden, ob der Ball im Aus war, wer den Einwurf kriegt und ob es vielleicht doch besser Freistoß gibt. Und wo wir beim Fußball sind. Ich selbst interessiere mich nicht für Fußball, weiß aber von meinem Mann und meinen Söhnen, dass die Schiedsrichter fast immer zu Unrecht gegen ihren Lieblingsverein entscheiden. Beim Bridge mag es sich genauso anfühlen, aber glaubt mir. Die Turnierleiter entscheiden nach den Regeln und ihrem besten Wissen und Gewissen. Auch wenn sich die meisten Entscheidungen gegen Euch erst mal ungerecht anfühlen, überlegt immer erst mal, ob ihr da so ganz objektiv in Eurem Urteil seid.

Und zu allerletzt: Lasst uns einfach positiv aufeinander zu gehen. Wir sind alle hier, um Spaß zu haben, egal auf welchem Niveau wir spielen. Geht mit der Einstellung auf jedes Match, jeden Gegner und jedes Board zu (und natürlich auch auf Eure Partner) und wenn wir alle diese Einstellung haben, wird es sicher eine ganz tolle Woche und die Frage, ob Spitzensport und Breitensport zusammenpassen, wird sich mit einem klaren **JA** beantworten.

Kneipenturnier

Startgeld des Kneipenturniers:

Bitte das Startgeld von 45,- € bis spätestens Montag (heute) bei Claudia Lüßmann abgeben.

Wer später kommt, muss eventuell auf dem Barhocker spielen – und das ist nix für kurze Beine.

Anmeldung für Spätentschlossene:

Es gibt noch wenige Restplätze für das Kneipenturnier. Wer noch mitspielen möchte, meldet sich heute bei Claudia Lüßmann an. Bei dem vorausgesagten eher bedeckten Wetter eignet sich der Tag perfekt für die Teilnahme am Kneipenturnier. Wenn die Wolken sich vor die Sonne schieben, spielen wir 6 Boards in einem wunderbaren Lokal und wenn die Sonne dann wieder rauskommt, ist es Zeit für den (sehr) kurzen Spaziergang zum nächsten Lokal.

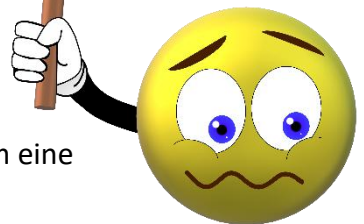


Auch die Turnierleitung muss noch lernen:

Das Orga-Team entschuldigt sich für die entstandenen Unannehmlichkeiten beim 6-Tage-Rennen insbesondere dafür, dass einige Paare im zweiten Durchgang nicht in ihrem Wunschsaal spielen konnten. Um es mit den Worten von Gunthart Thamm zu sagen: „Es wurden Inkompatibilitäten festgestellt“. Viele Kleingruppen, kurzfristige Änderungen in der Paaranzahl sowie diverse Sitz- und Raumwünsche machen es nicht einfach, das perfekte Movement zusammenzustellen. Die Turnierleiter geben dennoch immer ihr Bestes, um allen Spielern gerecht zu werden. Bei den weiteren Turnieren werden alle rechtzeitig angegebenen Wünsche erfüllt, da die Komplexität deutlich geringer ist. Wir bitten um Verständnis, dass nicht jeder Versuch, eine neue Turnierart zu spielen, erfolgreich ist.

Anmerkung der Turnierleiter

Ein spontan eingerichteter Shuttle-Service von Claudia Lüßmann brachte einige Spieler, von denen sich die Startposition des zweiten Durchgangs leider nicht mehr ändern ließ in den W.D.R.-Raum. Auf dem Rückweg fuhr sie mehrfach im Kreis, fünf Mal aus Wyk raus und wieder rein und fand zielsicher mindestens sieben Mal eine Sackgasse an der Baustelle. Wenn Sie viiiiiiel Zeit haben und eine Inselrundfahrt zum W.D.R. wünschen, dann kommen Sie am besten erst eine Minute nach Turnierbeginn und stellen dann erstaunt fest, dass sie gar nicht im Kursaal spielen und bitten Frau Lüßmann um eine „schnelle“ Fahrt mit dem Auto.



Was ist Lind?

von Lara Bednarski

Schon beim Eröffnungsturnier wurden die Startpositionen über die Fernseher digital angezeigt, inklusive Tischfarbe oder der Angabe „W.D.R.“. Doch am Sonntagmittag standen plötzlich viele ungewohnte Farben wie Lila, Grau und Lind auf der Liste. Zudem Rosa und Pink. Wo ist da der Unterschied? Und was bitte ist Lind? Viele verwirrte Spieler, noch mehr Fragen an die Turnierleiter. „Wo ist Rot 5?“ – gibt es nicht. „Wenn ich im WDR-Gebäude spiele, muss ich dann alle 8 Boards wieder herkommen?“ – nein, das Turnier wurde extra so angelegt, dass alle in demselben Raum bleiben. „Wie funktioniert das? Ich brauche doch einen Sitztisch“ – alles eingeplant, wer rechtzeitig einen Sitzwunsch anmeldet, bekommt den erfüllt. „Ich finde mich nicht auf der Liste, wo fange ich an?“ – der Klassiker, aber durch die alphabetische Sortierung ist es jetzt einfacher zu überprüfen und zu finden. Eifrig wurden Last-Minute-Änderungen an Startliste und Movement vorgenommen, so dass alle anwesenden Spieler mitspielen können.

Nach der ersten Runde dann die Wechselanweisungen von Gunthart – eigentlich (fast) alles wie immer, NS bleibt sitzen, OW geht einen Tisch aufwärts, die Boards einen Tisch abwärts und bitte nicht die Farbe wechseln. Trotzdem großes Chaos „wo ist der nächste Tisch?“, „Grün 5 gibt es nicht – wo muss ich hin?“, „wo muss ich die Boards von Tisch 1 hinbringen?“ und vor allem „Was war da jetzt mit einem Streichergebnis?“ Aber wie immer finden alle den nächsten Tisch, das Bridgemate hilft, die Namen und die gebrachten Boards auf Richtigkeit zu kontrollieren.

Drei kleine Durchgänge am Nachmittag und drei weitere am Abend. Mit der Zeit spielt es sich ein und alle wissen, wie es läuft – weniger Fragen, schnellere Wechsel. Am Ende wird das schlechteste Durchgangsergebnis durch 50% ersetzt, unabhängig davon, ob dieses ursprünglich besser oder schlechter als 50% war. Nun aber noch die Auflösung zur Anfangsfrage: Die KI sagt „Lindgrün ist ein heller, frischer und zarter Grünton mit einem deutlich gelben Unterton.“ Wer auch mal etwas tiefer schaute, konnte Aushänge mit farblicher Markierung aller Gruppen erspähen.

H a s u a p a t l -	Rot	A	1-4
	Lila	B	5-8
	Rosa	C	9-12
	Gelb	D	1-4
	Orange	E	5-8
	Braun	F	9-12
	Grün	G	1-4
	Lind	H	5-8
	Weiß	I	9-12
	Blau	J	1-4
Oben	Grau	K	5-8
	Pink	L	9-12
W.D.R	Rosa	M	1-4
	hellblau	N	5-8
	Hellgrün	O	9-12

Ergebnis des 6-Tage-Rennen

	Paar	%
1	Renken, Eckhard - Renken, Holger	63,21%
2	Pishdad, Ana-Christa - Dr. Pishdad, Amir	62,75%
3	Gromöller, Helmi - Larisch, Thomas	62,33%
4	Gromöller, Michael - Häusler, Helmut	62,24%
5	Rolfmeyer, Andrea - Zimmer, Ursula	61,27%
6	Bettermann, Frank-Onno - Thamm, Burkhard	60,63%
7	Burghardt, Christiane - Berger, Hans-Peter	59,63%
8	Deutsch, Inga - Barz, Erwin	58,94%
9	Schneider, Gabi - Bocker, Alfried	58,91%
10	Bieschke, Marius - Müller, Wolfgang	58,67%
11	Freifrau von Malchus, Petra - Lang, Kurt	58,65%
12	Gondorf, Mechthild - Dr. Gondorf, Andreas	58,46%
13	Badorff, Christine - Jacobs, Thomas	57,90%
14	Schweier, Ellen - Zimmermann, Gerda	57,80%
15	Averdung, Doris - Thormann, Karin	57,79%
16	Wenzel, Gisela - Dr. Krtschil, Klaus	57,29%
17	Bellekom, Ton - Dr. Tormin, Ulf	57,19%
18	Fröhlich, Vera - Dr. von Cube, Petra	57,16%
19	Aßheuer, Thomas - Wartlick, Karl	57,02%
20	Lohay, Karol - Will, Dieter	56,98%
26	Hagenberg, Helga - Heckmann, Peter	56,25%

WETTER

Montag
04.05.2026



12° / 6°

Dienstag
05.05.2026



12° / 4°

Mittwoch
06.05.2026



12° / 4°

Donnerstag
07.05.2026



13° / 6°